

# **Studienaufenthalt in Australien - Erfahrungsbericht**

## **Murdoch University in Perth**

Mein Name ist Laura Windzio und ich studiere den Zwei-Fach-Bachelor Pädagogik und Wirtschaftswissenschaften. Von Juli 2012 bis Juni 2013 habe ich zwei Semester an der Murdoch University in Perth, Australien, verbracht. Und ich kann wirklich jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester in diesem tollen Land zu verbringen.

### **Vorbereitung**

Für mich stand bereits von Anfang an fest, dass ich meine zwei Auslandssemester in Australien verbringen möchte. Für die Murdoch University habe ich mich entschieden, da sie über einen guten Ruf verfügt, in der Großstadt Perth und an der wunderschönen Westküste liegt. Bereits im November 2011, also ungefähr acht Monate vor meiner Abreise, habe ich mit der Planung und Organisation meines Auslandsaufenthaltes begonnen. Jeder, der ein Semester im Ausland verbringen möchte, sollte meiner Erfahrung nach so früh wie möglich mit der Vorbereitung starten. Die meiste Zeit hat die Suche nach passenden Modulen an der Murdoch University, die ich mir später an der Universität Oldenburg anrechnen lassen kann, in Anspruch genommen. Da ich in Australien Pflichtmodule in Wirtschaftswissenschaften belegen wollte, hat es einige Zeit gedauert, bis ich die Zusagen und Unterschriften der Professoren hatte.

Bei der Bewerbung und Einschreibung an der Murdoch University hat mich Frau Grummel vom ISO sehr unterstützt. Da ich mich auf einen Direktaustauschplatz beworben und diesen auch erhalten hatte, war der Vorgang der Einschreibung nur noch reine Formalität und sehr unkompliziert. Nach der offiziellen Zusage der Murdoch University und dem Erhalt der Confirmation of Enrolment (Bescheinigung der Immatrikulation) habe ich mein Visum beantragt, was dank einer Schritt-für-Schritt Anleitung des ISO kein Problem war. Nach zwei Tagen wurde mein Visum bestätigt und ich konnte meinen Flug buchen.

### **Anreise und Unterkunft**

Ich bin am 15.07.2012 mit Emirates von Hamburg nach Dubai und von dort nach Perth geflogen, wobei ich insgesamt ca. 23 Stunden unterwegs war. Emirates kann ich nur empfehlen, und wenn man lange im Voraus bucht, sind die Preise für Flugtickets auch nicht zu hoch. Dennoch würde ich auch die Preise anderer Fluggesellschaften miteinander vergleichen. Die Anreise lief problemlos ab, und am Perth International Airport wurde ich

dann auch gleich von einem Fahrer des Murdoch University Student Villages, meiner Unterkunft, abgeholt. Auf der Fahrt dorthin erzählte mir der Fahrer vieles über Perth und war sehr offen und freundlich. Im Village angekommen habe ich eingecheckt und mein Küchen- und Bettzeug-Paket erhalten, welches ich vor Anreise bestellt habe. Es enthält alles Wichtige, was man so braucht: Töpfe, Besteck, Teller, Bettdecke, Kissen, Bezüge usw. Mir wurde dann mein Apartment gezeigt, das im North Village lag und ich mit vier Mitbewohnern teilte. In beiden Semestern habe ich sowohl mit internationalen als auch mit australischen Studenten zusammen gewohnt. Dadurch habe ich tolle Freundschaften geschlossen und viel über die australische, aber auch über andere Kulturen gelernt.

Das Murdoch University Student Village besteht aus dem South Village (älterer Teil) und dem North Village (drei neuere und moderne Gebäude). Zudem gibt es einen Pool, der vor allem im heißen Sommer ein Segen war, einen Raum mit Waschmaschinen und Trocknern, eine Pool Lounge, einen TV-Raum und vieles mehr. Regelmäßig finden Veranstaltungen statt, sodass einem nicht langweilig wird und man ständig neue Leute kennen lernt. Auch wenn die Preise für ein Zimmer im Student Village etwas höher sind als die außerhalb des Campus, kann ich nur jedem empfehlen dorthin zu ziehen. Man lernt so schnell neue Leute aus verschiedensten Ländern kennen. Durch das Village habe ich auch viel Kontakt zu Australiern gehabt.

### **Studium an der Murdoch University**

Was an der Universität Oldenburg ein Modul ist, nennt man in Australien Unit. Pro Semester werden drei oder vier Units belegt. Jedes der Units, die ich in den zwei Semestern gewählt habe, bestand aus einer Vorlesung und entweder einem Tutorial oder einem Workshop. Insgesamt war also die Präsenzzeit in den Veranstaltungen überschaubar. Dafür ist jedoch der Aufwand, den man Zuhause in Vorbereitung und Lernen investieren muss, umso größer. Für die Tutorials/Workshops mussten wöchentlich Hausaufgaben erledigt und Texte gelesen werden. Ohne diese Vorbereitung empfand ich es als schwer, den Vorlesungen zu folgen und mich in den anderen Veranstaltungen zu beteiligen; vor allem, da die Beteiligung in den meisten Tutorials/Workshops benotet wird. Zudem müssen regelmäßig Essays, Analysen, Portfolios, etc. eingereicht werden, sodass es zwischenzeitlich sehr stressig werden kann. Am Ende des Semesters werden Klausuren geschrieben. Während dieser Prüfungsphase gibt es keine Veranstaltungen mehr und man hat eine Woche vorher frei, um sich darauf vorzubereiten.

Bei Problemen oder Fragen kann man sich jederzeit an die Dozenten wenden, die stets

hilfreich und freundlich sind. Egal ob persönlich oder per Email, es wird sich immer Zeit genommen.

### **Alltag und Freizeit**

Meine Freizeit habe ich vor allem mit Freunden in Fremantle, einer kleinen Hafenstadt in der Nähe der Universität, in Perth, am Strand oder mit Reisen verbracht. Es gibt soviel zu entdecken und zu erleben, dass es einem nie langweilig wird. In Perth kann man Großstadtleben haben, und außerhalb innerhalb kürzester Zeit in der unberührten Natur sein. Ich habe die Wochenenden oft genutzt, um mit einem Mietwagen die Umgebung zu erkunden. Western Australia hat unheimlich viel zu bieten. Mein Highlight war auf jeden Fall der sogenannte North-West-Trip, den die Universität für Study-Abroad-Studenten organisiert. Wir sind mit zwei Tour-Guides an der Küste entlang, dann ins Outback und wieder zurück nach Perth gereist. Es waren 10 wundervolle und abenteuerreiche Tage, in denen man die anderen Studenten sehr gut kennen gelernt hat, denn so ein Erlebnis schweißt zusammen.

Auf dem Campus der Murdoch University gibt es zwar keine Mensa, aber einen Food Court mit Cafés und Essensständen. Leider ist die Auswahl nicht sehr groß, aber für den Notfall ausreichend. Zudem sind eine Bank, ein STA Travel Reisebüro und ein Bücherladen vorhanden. In der Nähe der Universität gibt es einen Supermarkt, eine Apotheke und weitere Läden, die entweder zu Fuß oder mit dem Bus gut erreichbar sind. Leider sind die Preise für Lebensmittel, Essen gehen, Klamotten und vieles mehr sehr viel höher als in Deutschland. Das sollte man definitiv einplanen. Ich habe in Perth ungefähr doppelt soviel Geld im Monat ausgegeben (Wochenend-Trips und Sightseeing mit eingerechnet) als hier in Deutschland.

### **Fazit**

Die zwei Auslandssemester in Perth an der Murdoch University waren einfach nur toll und gehören definitiv zu den besten Erlebnissen meines Lebens. Wenn ihr also die Chance habt, nutzt sie, ihr werdet es auf keinen Fall bereuen. Es wird sich sehr gut um die internationalen Studenten gekümmert; die 10-tägige Orientierungswoche war ein toller Start in eine noch tollere Zeit. Die Australier sind sehr zuvorkommend, hilfsbereit, freundlich und positiv, was wahrscheinlich auch mit an dem tollen Wetter liegt. Immerhin gilt Perth als eine der sonnenreichsten Städten weltweit.